



Gaspar Camps: „Un acorde difícil“

Das Eixample und kalter Kaffee	S. 10
Der Carrer de València und das Haus der Tárregas	S. 14
Die Torre de Bellesguard und der Mudéjarstil	S. 18
Der Carrer d'En Gignas und alter Schmutz	S. 26
Die Plaça de la Vila de Gràcia und die kreischige Turmglocke Marieta	S. 30
Das Barri Gòtic und die Glühbirne	S. 34
Die Plaça de la Cucurulla und die Taube	S. 36
Der Carrer de Petritxol und Kakao	S. 38
Die Plaça del Milicia Desconegut und ein alter Friedhof	S. 42
La Audiencia und die neuen Viertel	S. 44
„Al costat de la taverna en Casa Rosés“ und die Familie Sor	S. 46

Die Plaça de Sant Jaume und ihre Verkehrsachsen	S. 52
Die Plaça de Neri und der Raumklang	S. 58
Die Plaça de Ramon Berenguer el Gran und das Vulgärlatein	S. 60
Der Pla de la Boqueria und Kulturen	S. 64
Die Plaça del Rei und die Entstehung der Gitarrenmusik	S. 70
Die Plaça de George Orwell und der alte Carrer dels Escudellers	S. 80
Die Plaça Reial und die drei Grazien	S. 86
Die Plaça de Sant Just und eine Gedenktafel	S. 88
Die Plaça de la Hispanitat und La cité de la création	S. 92
Das Fort Pienc und Erholung	S. 96

## **Das Eixample und kalter Kaffee**

Die Grundsteinlegung des ersten Hauses des Stadtviertels Eixample (auf Spanisch: „Ensanche“ und auf Deutsch: „Erweiterung“) erfolgte durch die Königin Isabella II. am 4. September 1860 an der Plaça de Catalunya. Entworfen wurde das Eixample vom Stadtplaner Ildefons Cerdà i Sunyer. Es ist ein rechtwinkliges Straßennetz mit quadratischen Gebäudekomplexen, die alle einen exakten Durchmesser von 133,3m haben und Richtung Meer ausgerichtet sind. Für Stadtbesucher vereinfacht diese Anordnung der Straßen sowie die geologische Beschaffenheit Barcelonas, zwischen dem Berghang der Collserolla und dem Mittelmeer, die Orientierung. Geht es bergab, dann geht es Richtung Strand, geht es

bergauf, dann entfernt man sich von der Stadtmitte. Die Busse der TMB wurden zwecks Kundenfreundlichkeit an die Beschaffenheit der Straßenverläufe angepasst. Es gibt horizontale, vertikale und diagonale Linien, die mit Farben, Zahlen und Buchstaben unterschieden werden. Mit grüner Farbe, dem Buchstaben „V“ (vertikal) und geraden Zahlen sind die Linien bezeichnet, die auf die Küste zu oder von ihr weg fahren. Mit blauer Farbe, dem Buchstaben „H“ (horizontal) und ungeraden Zahlen sind die Linien bezeichnet, die parallel zur Küste fahren. Mit lila Farbe, dem Buchstaben „D“ (diagonal) und Zahlen die ein Vielfaches von 10 sind, sind die Linien bezeichnet, die sich schräg auf die Küste zu oder von ihr weg bewegen. Ich bin nicht sicher, ob der Bewegungsbedarf der Menschen den geraden Straßenverläufen gleicht. Mit dieser

Neuerung der Buslinien, wurden sie jedenfalls dem quadratischen Straßennetz der Eixample angepasst.

Die später in Paris im Exil lebende Königin Isabella II. verehrte kalten Kaffee und Gitarrenmusik und lud im Februar 1894 Francisco Tárrega Eixea zu sich ein. Der ging daraufhin mit seiner Gitarre durch das von ihr eingeweihte Eixample zum Bahnhof und fuhr nach Paris zur Avenue Kléber, um die Königin zu besuchen. Dort gab er ihr beim Kaffee in ihrem Palast ein Privatkonzert. Obwohl Tárrega den Kaffee kalt serviert bekam, komponierte er einen Walzer, der ihren Namen trägt.